

Gegründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
erscheint täglich  
im Verlag Nagold und  
Kocherbrunn  
Nr. 125  
überhalb Nr. 126.  
Die Wochen- und  
Sonderausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
erscheint  
täglich  
60 Pf.



Veranstalter  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
richtung 10 Pf. bei  
ehrpaltiger Stelle:  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt.

Reklame 10 Pf.  
die Textzeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 30	Ausgabe in Altensteig-Stadt.	Dienstag, den 6. Februar.	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1912.
--------	------------------------------	---------------------------	----------------------------------	-------

### Tages-Rundschau.

#### Ein württembergischer Bauern-Verein

wurde gegründet. Das ist das neueste auf dem Gebiete des deutschen landwirtschaftlichen Organisationswesens, und wer die Bauern-Vereine, insbesondere die der Rheinländer Baden (78.000 Mitglieder) und Bayern (über 150.000 Mitglieder), in ihrem legendären Wirken für den Bauernstand kennt, weiß, daß die Bauern-Vereine-Gründung in Württemberg nicht nur etwas Neues, sondern etwas höchst bedeutungsvolles ist. Der Verein hat einstweilen seinen Sitz in Heilbronn und soll amtsgemäß eingetragen werden.

#### Der englische Spion Steward verurteilt.

Der englische Rechtsanwalt Steward wurde wegen Spionage zu 4 Jahren und 6 Monaten Festungshaft verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß seine eheleiche Handlung des Angeklagten vorliegt, sondern daß er geglaubt habe, in der Zeit der großen Spannung zwischen England und Deutschland im Sommer 1911 so seinem Vaterland am besten dienen zu können. Der Verurteilte beteuerte seine Unschuld. Mehrere englische Blätter kritisieren das Urteil sehr abfällig. Es wird ausgeführt, daß Steward bei seiner Unkenntnis der deutschen Sprache und seinem sehr geringen militärischen Wissen nicht daran habe denken können, zu spionieren.

#### Eine wichtige Abstimmung des Schweizervolkes.

Am letzten Sonntag hat das Schweizervolk über eine Kranken- und Unfallversicherungsvorlage abgestimmt. Mit einer Mehrheit von 45.000 Stimmen wurde das Gesetz angenommen. Schon zwanzig Jahre beschäftigt man sich in der Schweiz mit der Vorlage. Das Gesetz fördert die freiwillige Krankenversicherung und führt die Freiwilligkeit zwischen den einzelnen Krankenkassen durch; es wendet die Krankenversicherung auch den Frauen zu und bringt den Anfang einer Wöchnerinnen-Versicherung; es trägt die Krankenversicherung in die entlegensten Gebirgsdörfer, wo sie bisher entbehrt werden mußte; es ermächtigt die einzelnen Kantone und Gemeinden, die Krankenversicherung obligatorisch zu machen; es ersetzt die bisherige mangelhafte Haftpflicht durch die Unfallversicherung und setzt bei schweren Unfällen an die Stelle der Kapitalabfindung die dauernde Rente, auf die auch die Hinterbliebenen Anspruch haben; das Gesetz bestimmt außerdem, daß die Ausländer, deren Heimatstaaten Gegenrecht üben, die Wohnorten des Schweizerischen Gesetzes ebenfalls genießen. — An dieser letzten Bestimmung nahmen manche Gegner Anstoß, obgleich sie nicht nur human, sondern eigentlich selbstverständlich ist. Mit der Annahme dieses Gesetzes hat das Schweizervolk eine Tat vollbracht, die Anerkennung verdient.

#### Ein neuer Zwischenfall.

Italien hat entschieden Bedenken mit seinen Operationen. Die geplante Forcierung der Dardanellen scheiterte an dem Widerspruch der Mächte, die Blockade der tripolitischen Küste hat ihm allerlei unliebsame Zwischenfälle eingetragen, und nun hat ihm seine Expedition ins Rote Meer neue Bewidlungen mit Frankreich gebracht. Italien hat, um türkische Truppen nachschäbte aus dem Innern zu verhindern, die Blockade der arabischen Küste des Roten Meeres begonnen. Der Hauptstapelplatz ist dort Sodeida, wo eine französische Gesellschaft mit französischen Ingenieuren und Beamten im Auftrag der türkischen Regierung einen Bahnbau ins Innere ausführt. Der Kommandant der italienischen Expedition hat nun die Bahnarbeiten zerstören lassen und der Gesellschaft die Weiterarbeit untersagt, nach einer anderen Lesart soll er sogar die französischen Beamten zum Verlassen des Landes aufgefordert haben. Völkerrechtlich steht einem solchen Vorgehen Italien im Bundesland nichts im Wege, trotzdem hat in Frankreich die durch die Zwischenfälle

an der mexikanischen Küste entstandene Erregung durch die neue Affäre eine bedeutliche Steigerung erfahren.

#### Die Unruhen in Mexiko.

von denen in den letzten Tagen berichtet wurde, sind eigentlich nicht erst jetzt, da sie uns jetzt vor Bewußtsein kommen, ausgebrochen. Vollständige Ruhe war seit dem Ausbruch der Revolution Madero überhaupt noch nicht eingetreten. Porfirio Diaz und seine Freunde werden sich darauf berufen, daß sie immer vorausgesetzt haben, nur die Diktatorenschaft des „starken Mannes“ könne dem nördlichsten Lande des spanischen Amerika eine ruhigere Entwicklung sichern, als sie den Bruderrepubliken beschieden ist. Madero hat demgegenüber darauf bestanden, das mexikanische Volk sei reif, sich selbst zu regieren, und er wird nun zu zeigen haben, ob das richtig ist. Die bisherigen kleinen Rebellionen und Unruhen müssen noch nicht das Gegenteil beweisen. Madero konnte unmöglich von Anfang an die Autorität besitzen, die dem Diazschen Regiment in seinen besten Zeiten zu eigen gewesen ist und die, als moralische Autorität verstanden, von seinem Staatsleiter, am wenigsten von dem eines so leidenschaftlichen und politischen, aber auch anderer Erziehung noch sehr bedürftigen Volkes, entbehrt werden kann. Ein Teil der jetzigen Unruhen zieht wohl nur deshalb unsere Blicke so stark auf sich, weil ihr Schauplatz unmittelbar an die Vereinigten Staaten grenzt und direkter journalistischer Berichterstattung offen liegt: das ist die Meuterei in Juarez und Chihuahua. Diese Rebellion an der Nordgrenze kann sehr wohl rein lokale unpolitische Ursachen haben und wäre dann nichts Schlimmeres, als was auch unter Diaz vorgekommen ist. Größer würde es aussehen, wenn sie mit der Erhebung des Generals Zapata zusammenhinge, der in der Nähe der Hauptstadt kämpft und das politische Ziel verfolgt, den neuen Präsidenten Madero zu stürzen, vermutlich, um sich selbst auf dessen Platz zu setzen. Immerhin scheinen die Aussichten dieses Präkandidaten nicht groß zu sein, nachdem erst im Dezember der Aufstandsversuch des Generals Reyes so kläglich mißlungen ist.

### Landesnachrichten.

#### Altensteig, 6. Februar.

**Prüfung der Hausleitungen.** Die hiesigen Licht- und Kraftbezieher des Elektrizitätswerkes haben demnächst Gelegenheit ihre Hausleitungen untersuchen zu lassen. Dies geschieht ganz im Interesse der Abnehmer, die sich dadurch vergewissern können, ob durch defekte Leitung kein Verlust eintritt. Es kommt hier vor, daß Mängel in der Leitung zu bedeutenden Verlusten führen und da sollte niemand die Gelegenheit verpassen, sich dagegen zu sichern, umso mehr, als die Kosten der Untersuchung nur minimale sind.

**Vom Viederkranz.** (Korr.) Am Sonntag den 4. Februar fand im Gasthof zum „Schwanen“ die jährliche Generalversammlung des Viederkranzes statt. Der Besuch war von Seiten der Sänger und der passiven Mitglieder ein sehr guter. Vorstand Kurt Luz gab einen Ueberblick über das abgelaufene Jahr, aus dem zu entnehmen ist, daß der Verein erfreulicherweise gute Fortschritte gemacht hat. Die Zahl der aktiven und passiven Mitglieder hat sich auch im verfloffenen Jahr ziemlich vergrößert und ist nun der Mitgliederstand außer dem Vorstand und Direktor folgender: 9 Ehrensänger, 38 aktive Sänger, 8 Ehrenmitglieder, 105 passive Mitglieder. Der Verein war dieses Jahr vor die Wahl eines neuen Vorstandes gestellt, da der seitherige Vorstand, Karl Luz, schon lange Zeit den Wunsch hatte, seinen Posten einer jüngeren Kraft zu übergeben. Diesem Wunsche kam der Verein nur ungern nach, denn er verliert in dem seitherigen Vorstand einen Mann, der sich dem Verein in vorbildlicher Weise sowohl als Sänger als auch als Kassier und Vorstand während einer Reihe von Jahren gewidmet hat. Aus-

schlußmitglied Gottl. Luz gedachte in einer Ansprache der bleibenden Verdienste des ausscheidenden Vorstandes und überreichte ihm im Auftrag des Ausschusses als äußeres Zeichen der Verehrung und Dankbarkeit eine silberne Uhrkette. Auch wurde er von der Versammlung einstimmig zum Ehrenvorstand ernannt. Als neuer Vorstand wurde Kassier Hermann Burghard gewählt. Die weiteren Wahlen ergaben folgendes Resultat: Kassier Fritz Witzmann und Schriftführer Heinrich Heßler wurden durch Zufall wieder gewählt. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus: Fritz Bühler jr., Kaufmann, Gottl. Luz, Gerber, Aug. Seeger, Schuhmacher, Karl Moser, Gerber, Aug. Jocher, Maler, Erbschmann; Johs. Seeger, Alfred Beck. Mehrere von den Sängern vorgetragene Lieder verschönten den Nachmittag.

**Annahme von Postanwärterinnen.** Bei der Generaldirektion der Posten und Telegraphen wird im Monat März ds. Jrs. eine Ausnahmeprüfung für Postanwärterinnen abgehalten werden. Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an die Generaldirektion zu richten und bei den nächstgelegenen Postämtern (in Stuttgart das Telegraphenamt) bis zum 20. Februar einzureichen. Diese Stellen geben über die erforderlichen Belege Auskunft, veranlassen die vorgeschriebene postärztliche Untersuchung und legen die Gesuche der Generaldirektion vor. Meldungen zur Prüfung, die nach der beizulegenden Frist eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Mädchen, die eine gute Schulbildung durch Zeugnisse von höheren Töchtern- oder Mittelschulen oder von ähnlichen einheimischen Lehranstalten nachweisen können, werden ohne Ablegung einer Prüfung angenommen und können jederzeit Aufnahmeprüfung einreichen.

**Waldorf, 5. Febr.** Ein hiesiger Bürger haute in der Scheuer auf seinem Hofstod schon öfters zerbrochene Hirschkäse vorgefunden. Jagdbrüder Herr Kelle, in der richtigen Vermutung, daß hier ein Räuber sein Unwesen treibe, eine Falle auf, was auch bald von Erfolg gekrönt war. Denn eines Morgens hing der überlistete Räuber in Gestalt eines prachtvollen Steinmarders tot in der Falle und mußte so seine Diebesgelüste mit dem Leben bezahlen.

**Stutz a. N., 5. Febr.** Das am Samstag 7.15 Uhr morgens hier fällige Auto von Rothenfeld blieb vollständig aus. Durch die in der Nacht gefallenen Schneemassen kam der Führer im Beurenmer Tal von der Straße ab u. geriet mit dem Auto in den Graben, aus welchem es Arbeiter von Böhringen, die den Schneeschlitten führten, wieder herauszogen. Erst nachmittags halb vier Uhr traf das fahrplanmäßige Auto wieder hier ein.

**Tübingen, 5. Febr.** Ein erstaunliches Kunststück im Kleinen brachte dieser Tage die hiesige Post fertig, indem sie einen Brief, dem die Ortsbezeichnung fehlte, anstandslos und ohne Zeitverlust abhieferte. Der Brief war an Frau Dr. R. K. Uhländersplatz 18 III. Stock gerichtet, ein Stadtname war nicht genannt und der Abgangsstempel des Zuges der badischen Kaiserstuhlbahn präsentierte sich als sehr verschwommen.

**Stuttgart, 5. Febr.** (Eisenbahnunfälle.) In der Zeit vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 1911 sind bei der württ. Staatsbahn insgesamt 13 Unfälle vorgekommen, von denen einer sofort tödlich verlief, während in drei anderen Fällen der Tod später eintrat. Die Unfälle werden von der Verwaltung als Mahnung zur Vorsicht veröffentlicht.

**Stuttgart, 5. Febr.** Auf Veranlassung der „Vereinigung der Freunde für evangelische Freiheit in Württemberg“ wird der letzten Jahres vom preussischen Spruchkollegium seines Amtes enthobene Pfarrer Jatho aus Köln im Monat März in Stuttgart, Tübingen und voraussichtlich auch in Heilbronn Vorträge halten.

**Stuttgart, 5. Febr.** Das große Post- und Hauptgewinn der Gelotterie zu Gunsten des Lindenmuseums im Betrage von 50.000 Mk. ist







Gemeinde Gültlingen.

# Laubholz-Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 12. Februar 1912 von nachm. 1 Uhr an werden in den Gemeindefeldungen 190 St. Kiefer, Bau- u. Wagner-Eichen mit zus. 100 fm. in Klasse I. - VI. verkauft. Abgang vom Halbaus.  
Den 29. Januar 1912.



Baldmeisteramt.

Altensteig.

Frisch eingeführt:

## prima Stoffhüte

für Herren u. Knaben zu billigsten Preisen

Christian Schmid

Gut- u. Mägeneschäft.

Altensteig.

## Webgarne

in nur guter Qualität

empfiehlt

G. Strobel.

## Hochzeitskarten

in billigster und feinsten Ausführung liefert die

W. Rieker'sche Buchdruckerei

E. Sant, Altensteig.

Egenhausen.

## Hemdenflanelle

in schöner großer Auswahl, einfarbig, kariert u. gestreift in bekannt guten Qualitäten empfiehlt billigst

J. Kaltenbach.

Der beste Ratgeber für Beruf und Haus ist:

Meyers

Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage

Grosses Konversations-

Lexikon

20 Halbbänder zu je 10 Mark oder 20 Prachtbände zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

## N. Forstamt Klosterreichenbach. Buchen Stammholz- Buchen- und Nadelholz-Beig-Holz-Verkauf.

Am Montag, den 12. Febr. 1912 vorm. 10 Uhr in Klosterreichenbach im Rann aus Staatswald Altwald, Abt. 23 Oberer Altwald, Döbelwald, Abt. 12 Unt. Döbelwald

17 Buchen mit Zus.: 2 II., 7 III., 5 IV., 1 V. Klasse aus Altwald, Reichenbacherwald, Schönegründerwald und Döbelwald  
Rm.: Nadelholz: 70 Brägel, 318 Anbruch; Buchen: 27 Scheiter, 115 Anbruch.  
Lösserzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Altensteig.

Frisch gewässerte

## Stockfische

empfiehlt

Seifenfeder Steiner.

Altensteig.

## Bruchbänder

mit und ohne Feder hält stets vorrätig

Ehr. Schmid

Gut- und Mägeneschäft.

Altensteig.

## Bügel-Mädchen

nimmt an

Fran Schweizer.

Berned.

Suche sofort ein ordentliches

## Dienstmädchen

Seeger, zum Löwen.

Altensteig.

Ein ordentlicher

## Junge

findet Lehrstelle bei

Emil Stoy, Wipfermeister.

## Gärtnerlehrling

In meiner Gärtnerei u. Bannschulen findet ein Junge unter günstigen Bedingungen gute fachgemäße Ausbildung ohne Lehrgeld.

Fr. Nisler, Gärtnerei u. Bannschule Zündelingen St. Bötlingen.

Auch erteilt Auskunft Reinhold Dayer, Altensteig.

Beuten.

Eine schöne 39 Wochen trüchtige

## Kalbin

verkauft

Bärle.

Notiztafel.

Eichen-Verkauf.

Die Gemeinde Deckensponn Oß. Calw verkauft am Donnerstag, den 15. Februar d. J., von vormitt. 9 Uhr an, 550 Stück Eichen mit 210 fm, worunter 9 Stück von 2 bis 5 fm, und die 80 von Durchm. 15 Stück von 1-2 fm. 526 St. Bau- u. Wagnereichen und 142 St. eichene Wagnereichen, alles schöne Qualität.

Altensteig.

## Fahrris-Versteigerung

Am Mittwoch vormittags 11 Uhr

wird in der Werkst. von Sattler Bay hier gegen bare Bezahlung versteigert:

1 Kommode mit Balkenaufsatz (eich.), 1 Handkoffer, 4 Stühle, worunter 2 gepolstert, 2 Faß mit Most, ein leeres Faß, ein Rat. gespaltenes Holz, 1 Partie Gurten, Sechshandspläsch, etwa 20 M. Futterstoff, eine Partie Bettrostfedern, Bindfaden, Seegras, alte Riemen und Geschirteile, verschiedene neue u. gebrauchte Pferdekummete, Bettchenstöße, 3 alte Kinderwagen, 4 Hundehalsbänder, 1 Maulkorb, gebrauchte Chaisengeschnire, sowie ein Krummstock für Sattler geeignet.

## Sämtliche Schulbücher

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung

E. Sant, Altensteig.

## John Meyer dürrer birkenes Brennholz

2 harte Läuferchweine

und einen Wurf 7 Wochen alte Milchschweine

schon verschlitten, verkauft  
Joh. Widmann, Altmünde.

## Ludwig Schwarz

Höfen a. Enz  
empfiehlt sich zur Anfertigen

von  
Waldkammern, Brennstempeln  
in gerader und Bogenform,  
Brennzahlen (für Küfer u. Aichlanten)  
zu herabgesetzten Preisen.

Kein Guss!  
Handarbeit!

Besenfeld.

Ein Paar harte

## Lehrstiere



Geflochten, hat zu verkaufen

Schultheiß Müller.

Wenn Du noch ein Paar Schuhe hast

so puge sie mit Pilo. Qualität und Ausgiebigkeit sind die Vorzüge.

Altensteig.

## Miet-Verträge

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchdruckerei.

## Flechten

ässende und trockene Schuppenflechte

deroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art

## offene Füße

Belästigungen, Belegeschwüre, Aderentzündung, hohle Finger, alle Wunden sind sehr hartnäckig

wer bisher vergeblich hoffte

gehört zu werden, mache noch einen Versuch

mit der besten bewährten

## Rino-Salbe

best von schädl. Bestandteilen. Dose M. 1,15 u. 2,25.

Diesescreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiß-grünrot u. Fa. Schöberl & Co., Weinbühl-Dresden.

Fälschungen weisen man zurück.

Zu haben in den Apotheken.

Wogoh. 3. Februar 1912.

Reise: 19 20 19 11 90

Futter-Berlin: 9 60

Gestorbene.

Stuttgart: Siegfried Edoenstein, Arg.

Stuttgart: Karl Spiegelhalter, Land-

gerichtsrat, 47 J.

Stuttgart: Mathilde Mayer, Hof-

rats-Witwe, 75 J.

Stuttgart: Albert Bauer, Privatier.

Stuttgart: Heinz Zeller, Kaufmann.

Reckartshaus: J. Bülfinger, Oberamts-

argt, 58 J.

Loth: Elisabeth Sigel, geb. Buob,

Gattin d. Stadtschulth. a. D., 64 J.

Wiblingen: Marie Wimmer, geb. Walter,

Kunstmühlbesitzer's Witwe, 61 J.

Gillingen: Emilie Schreiber, geb. 63 J.

